

Peter Maffay ist seit 2003 mit Tania Spengler verheiratet. Das Ehepaar hat einen gemeinsamen Sohn (Yaris). Sie leben in Tutzingen sowie auf einer Finca auf Mallorca.

### Auszeichnungen

Deutscher Schallplattenpreis / Bambi (mehrfach) / Goldene Kamera / Bundesverdienstkreuz am Bande bzw. 1. Klasse / Bayerischer Verdienstorden / Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Tutzingen / Nationaler Verdienstorden Rumäniens / Courage-Preis / Toleranz-Preis der Evangelischen Akademie Tutzingen / Echo (für soziales Engagement) / Leibniz-Ring Hannover / Auszeichnung für Zivilcourage des Freundeskreises Heinrich Heine (Düsseldorf)



**Armin Laschet (Laudator)**

(Kurzvita)

Er wurde am 18. Februar 1961 in Aachen geboren und wuchs in einer konservativ-katholisch geprägten Mittelschichtsfamilie in Aachen auf. Als Gymnasiast war er dort sehr aktiv in der Pfarr- und Jugendarbeit.

Ab 1980 studierte er Rechts- und Staatswissenschaften in Bonn (Erstes juristisches Staatsexamen). Von 1986 - 1988 absolvierte er eine journalistische Ausbildung und war 1986 - 1991 als Bonner Korrespondent für bayerische Rundfunksender (Charivari-Gruppe) und das Bayerische Fernsehen (Report München) tätig. Parallel dazu fungierte er von 1987 - 1994 als wissenschaftlicher Berater bei der Präsidentin des Deutschen Bundestages. 1991 wurde er Chefredakteur der Kirchenzeitung Aachen und arbeitete zwischen 1995 und 1999 als Verlagsleiter.

Armin Laschet ist verheiratet, Vater von 3 Kindern und wohnt in Aachen

### Politische Aufgaben:

- 1989 zog Armin Laschet als jüngster Ratsherr für die CDU in den Aachener Stadtrat ein und engagierte sich dort 15 Jahre lang für Kommunalpolitik.
- 2001 wurde er Kreisvorsitzender der CDU Aachen.
- 2008 erfolgte die Wahl in den Bundesvorstand. 1999 wurde er zum Europaabgeordneten gewählt. Dort engagierte er sich vor allem in der Außen- und Sicherheitspolitik, der internationalen Zusammenarbeit sowie der Haushaltspolitik.
- 2005 wurde er Landesminister („Generationsminister“) mit den Schwerpunkten Familien, Frauen und Integration für das Land NRW. 2010 erfolgte durch den politischen Wechsel eine Ablösung. Er wurde aber Mitglied des Landtags. 2012 wurde er erneut bestätigt. Über 15 Jahre war er ehrenamtlicher Lehrbeauftragter des Europa-Studiengangs der RWTH.
- Heute übt Armin Laschet die Funktion als Vorsitzender der CDU Nordrhein-Westfalen aus.



06. September 2015

Verleihung der  
„Auszeichnung für Zivilcourage“ 2015  
an den  
Sänger, Schauspieler,  
Komponisten und Musikproduzenten



**Peter Maffay**

### Begründung:

Der Freundeskreis ehrt Personen, die durch ihr Wirken und Handeln im Sinne des großen Dichters Zivilcourage bewiesen haben und für eine freie, offene und tolerante Gesellschaft eintreten. Die diesjährige Auszeichnung erhält Peter Maffay für sein großes politisches, soziales und humanitäres Engagement und seine Aktivitäten, bei denen er sich allgemein gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie für Toleranz und Zivilcourage einsetzt.

Peter Maffay bewirkt durch sein Handeln konstruktive Unruhe in unserer Gesellschaft im Sinne von Heinrich Heine.

## Auszeichnung für Zivilcourage

Heinrich Heine (am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf geboren, am 17. Februar 1856 in Paris gestorben) war ein unabhängiger Geist, ein kluger Kopf und kritischer Denker. Sein Name steht für Kritik und Selbstreflexion, für Aufklärung, Toleranz und Weltbürgertum sowie insbesondere für Zivilcourage.

Der Freundeskreis orientiert sich an der Persönlichkeit des Dichters. Der Namensgeber Heinrich Heine hat für die ihm verpflichtete Gemeinschaft mit rund 400 Mitgliedern programmatische Bedeutung. Dabei ist weniger der romantisch geprägte Lyriker gemeint, sondern vielmehr der realitätsbezogene und geschichts-bewusste Aufklärer, der sich mit literarischen und publizistischen Mitteln gegen die Herrschenden seiner Zeit und deren Machtausübung zur Wehr setzte und für die Emanzipation der Bürger in allen Lebensbereichen kämpfte. Heines Zivilcourage – namentlich im politischen und gesellschaftspolitischen Spektrum – gilt somit als Orientierung und Wegweisung.

Der Freundeskreis setzt sich zusammen aus bekennenden Demokraten, kritisch denkenden und handelnden Bürgern, die mit einer Spur von „Aufmüpfigkeit“ – manchmal sogar rebellisch und streitbar im Geiste von Heinrich Heine – gesellschaftlichen Missständen und Problemen begegnen. Er versteht sich als eine offen strukturierte Gemeinschaft von Menschen, die sich aktiv und gezielt für öffentliche Belange einsetzt. Darüber hinaus verbindet die Mitglieder jene Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit Heines sowie seine Abkehr von kleinbürgerlicher Engstirnigkeit und doppelter Moral. Zielsetzungen des Heine-Kreises sind unter anderem: Durchführung von Aktionen gegen Gewalt, Extremismus, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Antisemitismus sowie für Zivilcourage. Motto: Wir wollen uns einbringen, Impulse für öffentliche Anliegen geben und – wenn nötig – konstruktive Unruhe erzeugen. Der Heine-Kreis ist überparteilich und überkonfessionell.

Die Auszeichnung für Zivilcourage wurde im Rahmen des 150. Todesjahres von Heinrich Heine im Jahre 2006 erstmals an Prof. Dr. h. c. mult. Walter Kempowski, Humanist und Chronist des Deutschen Bürgertums, vergeben. 2007 erhielt sie der Journalist und Schriftsteller Dr. h.c. Ralph Giordano, 2008 der katholische Theologe und interreligiöse Vordenker Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Küng und 2009 die Schauspielerin Iris Berben für ihr besonderes Engagement in Israel sowie 2011 Dr. Antonia Rados, Auslandskorrespondentin der RTL-Mediengruppe. 2013 wurde der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Innenausschusses Wolfgang Bosbach ausgezeichnet.

Die Vergabe erfolgt satzungsgemäß an eine Person (auch Personengruppe oder Institution), die durch ihr Wirken oder Handeln Zivilcourage bewiesen hat und somit für eine freie, offene und tolerante Gesellschaft eintritt. Der Auszeichnende erhält eine Bronze-Skulptur, die das Thema Zivilcourage symbolisiert. Sie wurde durch den international bekannten – inzwischen verstorbenen – Kunstprofessor Jörg Immendorff für diesen Anlass geschaffen.

## Peter Maffay

(Kurzvita)

Er wurde am 30. August 1949 in Brasov/Siebenbürgen (Rumänien) als Peter Alexander Makkay geboren. 1963 wanderte er mit seinen Eltern nach Deutschland (Mühdorf am Inn) aus. Als Kind lernte Peter Maffay Geige. Nach dem Schulabschluss absolvierte er eine technische Ausbildung. Bereits im Alter von 15 Jahren gründete er seine erste Beat-Rock-Band („The Beat Boys“), die später in „The Dukes“ umbenannt wurde. Und von da an ging es musikalisch bergauf. 1970 veröffentlichte er seine erste Single und hatte auch seinen ersten Auftritt in der ZDF-Hitparade. Dieser machte ihn in Deutschland bekannt. Ende der 1970ziger und Anfang der 1980ziger Jahre vollzog der Künstler einen stilistischen Wandel vom Schlagersänger zum „Deutschrocker“. Mit „Steppenwolf“ (1,6 Mio. mal verkauft) gelang ihm der Sprung an die Spitze der Album-Charts. Noch erfolgreicher war sein Song „über sieben Brücken musst du gehn“ (2,1 Mio. mal verkauft). Bis heute verkaufte er über 50 Mio. Tonträger. Seine Tournee hatten zum Teil über 700.000 Besucher pro Tour.

Jenseits der Rockmusik kreierte Peter Maffay mit der „Tabaluga“-Reihe ein Märchen, das fünf Alben umfasst. Mit seinem Album „Begegnungen“ - 1998 erschienen und später weitergeführt - beschritt er neue Wege, weil er mit Künstlern aller Kontinente (u.a. mit der Aborigines-Band und Musikern aus Israel) spielte. Ziel dieser Zusammenarbeit unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel war es, Gelder einzuspielen, um - gemeinsam mit „World Vision Deutschland“ - Entwicklungshilfe-Projekte unter dem Titel „Begegnungen - eine Allianz für Kinder“ zu fördern. Den Erlös von 1 Mio. € stellte er für soziale Zwecke zur Verfügung.

Neben seiner künstlerischen Arbeit mit einem kritischen Liedgut war Peter Maffay immer politisch engagiert. Er ist in der Friedensbewegung aktiv und gab 2005 ein großes Konzert bei den deutschen ISAF-Truppen in Afghanistan. U.a. mit Nena sang er den Themensong zur Aktion „Ein Herz für Kinder“.

Peter Maffay stellt durch seine diversen Stiftungen Gelder und sich selbst für „Projekte für traumatisierte Kinder aus aller Welt“ zur Verfügung. Auf Mallorca (bei Pollenca) lädt er regelmäßig traumatisierte Kinder aus aller Welt auf seinen großen Bauernhof zu kostenlosen Familienaufenthalten ein.

Er ist Schirmherr der „Tabaluga-Kinderstiftung“. Außerdem übt er die Funktion als offizieller Botschafter für die „Deutsche Jose-Carreras-Leukämie-Stiftung“ aus und unterstützt - nicht nur finanziell - „World Vision Deutschland“. 2013 wurde er Botschafter des „Kinderhospiz Regenbogenland“. Peter Maffay brillierte auch als Schauspieler. und zwar u.a. in den Hauptrollen „Der Joker“ (1986) und „Gefangen im Jemen“ (1999).

Der Künstler engagiert sich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für Toleranz und Zivilcourage. Ende 2011 trat er - zusammen mit Udo Lindenberg, Julia Neigel und anderen internationalen Künstlern - beim Protest-Festival „Rock gegen Rechts“ im Zuge der Neo-Nazi Mordserie in Jena vor 60.000 Menschen auf.